

Unsere Zutaten sind kein Geheimnis.
Unsere Zahlen auch nicht

Jahresfinanzbericht FRoSTA AG 2022



Essen wie es sein sollte.

FRoSTA
REINHEITS-
GEBOT

FRoSTA ist für alle da.



JAHRESFINANZBERICHT

DER FRoSTA AG, BREMERHAVEN,

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Inhalt:

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Bilanz per 31.12.2022

GuV per 31.12.2022

Anlagenspiegel per 31.12.2022

Anhang

Bericht des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT FRoSTA AG 2022

ÜBERBLICK

GRUNDLAGEN DER FRoSTA AG

GESCHÄFTSMODELL

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

STEUERUNGSSYSTEM

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN IM MARKT & DER BRANCHE

GESCHÄFTSVERLAUF MIT ERTRAGS-, VERMÖGENS- & FINANZLAGE

MITARBEITENDE UND ORGANISATION

ERGEBNISVERWENDUNG

DIE FRoSTA AKTIE

NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG

CHANCEN- & RISIKOBERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM

RISIKOMANAGEMENT

PROGNOSEBERICHT

ANLAGEN: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

ANLAGENSPIEGEL

GRUNDLAGEN DER FRoSTA AG

GESCHÄFTSMODELL

Die 1.051 Mitarbeitenden der FRoSTA AG produzieren schockgefrostete Produkte in unseren drei Werken in Deutschland. Die Marke FRoSTA ist mit Tiefkühlfish, -gemüse sowie Tiefkühlgerichten in Deutschland und Österreich erfolgreich tätig. Mit unserem Reinheitsgebot verzichten wir seit 2003 bei der Herstellung aller Markenprodukte grundsätzlich auf den Zusatz von Farbstoffen, Aromen, Geschmacksverstärkern, Stabilisatoren und Emulgatoren. FRoSTA gibt es im Supermarkt und bietet neben den Klassikern wie Bami Goreng, Hühnerfrikassee und Paella sowohl vegetarische und vegane Gerichte als auch Gemüse, Fisch, Obst und Kräuter an. Seit April 2013 veröffentlicht FRoSTA als erste Tiefkühlmarke die Herkunftsländer aller Zutaten im Internet, seit Herbst 2015 auch auf den Produktverpackungen. Seit Herbst 2020 wird auch eine pflanzliche Alternative zu Fisch angeboten.

Die FRoSTA AG entwickelt und produziert außerdem hochwertige Handelsmarken für den Lebensmitteleinzel- und -großhandel. Dafür werden in erster Linie die Marken unserer Handelspartner genutzt. Bei Bedarf werden auch die Zweitmarken Tiko (für Fisch und Gerichte) sowie Elbtal (für Gemüse) angeboten. Als Produktionspartner für die Industrie sowie für unsere Out-of-Home Kunden (Belieferung von Gastronomie-Ketten und -Großhandel) werden ebenfalls unterschiedlichste Tiefkühlprodukte hergestellt.

Das Geschäft der FRoSTA AG verteilt sich zu 62 % auf den deutschen Markt und zu 38 % auf das Ausland.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Produktion ist über Zweigniederlassungen organisiert:

FRoSTA AG Werk Bremerhaven
FRoSTA AG Werk Bobenheim-Roxheim
FRoSTA AG Werk Lommatzsch

STEUERUNGSSYSTEM

Die FRoSTA AG steuert den Geschäftsbetrieb über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN IM MARKT & DER BRANCHE

KONJUNKTURELLE SITUATION

Das Geschäftsjahr 2022 war massiv durch die außerordentlichen globalen Rahmenbedingungen geprägt. Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise und schließlich ungewohnt hohe Inflationsraten haben die europäische Wirtschaft hart getroffen. Während sich die Wirtschaftsleistung der Eurozone in den ersten Monaten aufgrund des wegfallenden Corona Lockdowns noch positiv entwickelte, wurde für die letzten Monate des Jahres für die meisten Länder in Europa eine Rezession prognostiziert.

HERAUSFORDERNDE RAHMENBEDINGUNGEN

Das gesamte Jahr war in einem außerordentlichen Maß von Unsicherheit geprägt. Die Warenversorgung war bereits in der Pandemie problematisch und hat sich mit dem Krieg in der Ukraine noch einmal weiter verschärft. Durch die Abhängigkeit von russischem Gas galt es, parallel die Energieversorgung zu sichern. Hinzu kamen drastisch und sprunghaft steigende Preise für nahezu alle Rohmaterialien, Energien und Dienstleistungen. Das tägliche Geschehen war mehr denn je davon bestimmt, Einsparungsmöglichkeiten zu finden, Alternativlieferanten aufzubauen, Lagerbestände zu schaffen und zu jeder Zeit höchste Transparenz über die jeweilige Kostensituation sowie aktuelle Produktkalkulationen zu haben. Auf dieser Basis war es möglich, uns mit unseren Kunden europaweit mehrfach auf notwendige Abgabepreiserhöhungen zu verständigen.

DER MARKT FÜR TIEFKÜHLKOST IM JAHR 2022

Die Umsätze des Einzelhandels im deutschen Tiefkühlkostmarkt für die Warengruppen Fisch, Gemüse und Gerichte haben sich sowohl in der Menge (- 8 %) als auch im Wert (-3 %) rückläufig entwickelt. Die Marke FRoSTA wächst in diesem Zeitraum stärker als der Markt mit +3,5 % in der Menge und +8,1 % im Wert (Quelle: Nielsen Deutschland 2022 bis 04.12.2022; Menge = Kilogramm).

Insgesamt sind in allen Kategorien Preiserhöhungen und geringerer Mengenabsatz zu beobachten, während die Marke FRoSTA in Menge und Wert wächst und damit deutlich das Kategorie-Wachstum treibt.

GESCHÄFTSVERLAUF MIT ERTRAGS-, VERMÖGENS- & FINANZLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz der FRoSTA AG konnte im Jahr 2022 um +22,3 % (+103 mEUR) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ein großer Teil davon (+72 mEUR) resultiert aus Intercompany-Geschäft. Ansonsten hat das Markengeschäft sowohl im Absatz (+6,2 %) als auch im Umsatz (+20,7 %) erneut im Vergleich zum Vorjahr zugelegt. Dagegen hat das Handelsmarken- und Industriegeschäft, auch wegen des wieder normalisierten Konsumverhaltens nach den

Corona-Lockdown-Phasen der Vorjahre, im Absatz (-14,1 %) und im Umsatz (-6,8 %) verloren. Das Out-of-Home Geschäft mit seinen Gastronomie- und Großhandelskunden konnte hingegen nach den Lockdown-Perioden der Vorjahre ein sehr starkes Absatz- und Umsatzwachstum (+36,1 %/+51,5 %) erzielen.

ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Jahresüberschuss von 12,4 mEUR hat mit -71 % sehr stark gegenüber dem Vorjahr verloren. Im Vorjahresergebnis war ein Sondereffekt durch Gewinnausschüttungen der FRoSTA Auslandsgesellschaften in Höhe von 27,3 mEUR enthalten. Ohne diesen Effekt ist der Jahresüberschuss um 11,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das Jahr 2022 war durch explosionsartige Kostensteigerungen für nahezu alle Rohmaterialien und Energien stark beeinflusst, die nur zeitverzögert weitergegeben werden konnten. Durch den Aufbau von zusätzlichen Beständen zur Überbrückung von Versorgungsrisiken sind die externen Lagerkosten ebenfalls sehr stark angestiegen. Unsere Mitarbeitenden haben in allen Bereichen sehr hart daran gearbeitet, um interne Kosteneinsparungen zu erreichen. Beispielsweise hat ein werksübergreifendes Krisenteam sehr schnell die Unabhängigkeit von der Gasversorgung durch eine alternative Umstellung auf Ölverbrennung realisiert, um so in jedem Fall die Produktion aufrecht-erhalten zu können. Gleichzeitig wurden viele Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt, um der aktuellen Situation zu begegnen. Trotz dieses schwierigen Umfelds haben wir weiter die Qualität unserer Produkte verbessert und die Werbeausgaben für unser Markengeschäft erneut deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die Digitalisierung wurde auch in diesem Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Um dem Thema Cyber-Sicherheit noch besser gerecht zu werden, wurde das SAP-System in ein cloudbasiertes Mietlizenzmodell überführt. Die im Anlagevermögen geführten gekauften SAP-Lizenzen wurden außerordentlich abgeschrieben und belasten das Ergebnis einmalig mit 0,8 mEUR.

VERMÖGENS- UND FINANZSITUATION

Im Geschäftsjahr wurden 15,6 mEUR für Investitionen in Qualitätsverbesserung, Effizienzsteigerung, Energieeinsparung, Kapazitätserweiterung und Digitalisierung getätigt. Infolge der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Warenversorgung wurden die Vorräte um 36 mEUR (+35 % vs. 2021) stark aufgebaut. Das Forderungsvolumen aus Lieferungen und Leistungen ist nach den signifikanten Abgabepreiserhöhungen ebenfalls stark angestiegen. Diese Effekte konnten zum Teil innerhalb des Working Capital durch die Verlängerung der Zahlungsziele der Lieferanten ausgeglichen werden. Die Finanzierung der erforderlichen Mittel wurde über die Aufnahme von langfristigen Darlehen und über zusätzliche kurzfristige Betriebsmittellinien sichergestellt. Trotz der Aufnahme des zusätzlichen Fremdkapitals bleibt die Eigenkapitalquote auf einem sehr guten Niveau von 50,6 %. Gleichzeitig hat sich das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Current Ratio/Liquidität III) von 164 % im Jahr 2021 auf 158 % im Geschäftsjahr leicht reduziert. Der Konzern war in der Lage, jederzeit alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

MITARBEITENDE UND ORGANISATION

BESCHÄFTIGUNGSNIVEAU

Anzahl der Beschäftigten im Jahresmittel	2021	2022	Diff.
Gesamtbeschäftigte	1.088	1.051	-37
davon unbefristet	970	942	-28
davon befristet	118	109	-9
Verteilung auf Funktionen			
FRoSTA Administration	251	244	-7
davon Verwaltung	163	160	-3
davon Vertrieb	88	84	-4
FRoSTA Produktionsbetriebe	837	807	-30
davon Produktion Bremerhaven	489	487	-2
davon Produktion Lommatzsch	193	181	-12
davon Produktion Bobenheim-Roxheim	155	139	-16
Gesamt FRoSTA AG	1.088	1.051	-37

Die FRoSTA AG hat 2022 durchschnittlich 1.051 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind 37 Mitarbeitende weniger als im Vorjahr. Hauptgrund ist der Wegfall von Handelsmarken-Produktionsvolumen. Bei der Beendigung der unbefristeten Arbeitsverhältnisse wurde insbesondere älteren Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, einvernehmlich den Einstieg in den Ruhestand zu finden.

DIVERSITÄT BEI FRoSTA

49%

Angestellten
Frauenanteil

Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist wichtig. Deshalb streben wir auf allen Ebenen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Um dieses Ziel auch im Aufsichtsrat und Vorstand zu erreichen, wollen wir den Nachwuchs entwickeln. Wir haben im Bereich der Angestellten heute bereits einen Anteil von 49 % Frauen (2021: 47 %) beschäftigt. Die erste Managementebene unter dem Vorstand hat einen Anteil von 30 % (2021: 20 %). In der zweiten Ebene unter dem Vorstand sind es 43 % (2021: 33 %).

34

Nationalitäten

Wir freuen uns darüber, dass zum Ende des Berichtsjahres Mitarbeitende aus 34 Ländern bei FRoSTA beschäftigt waren. Die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen bereichert nicht nur die Rezepturen unserer Gerichte, sondern auch den Arbeitsalltag in allen Abteilungen.

NEW WORK BEI FRoSTA

Dank der konsequenten Digitalisierung unserer Abläufe haben wir in der Corona Pandemie gelernt, dass wir in der Verwaltung von fast jedem Ort und zu jeder Zeit arbeiten können.

Mit unserer FlexFocus Regelung haben wir ein sehr flexibles Instrument eingeführt, um hybrides Arbeiten auch in der Zukunft bestmöglich zu gewährleisten und Berufs- und Privatleben noch besser miteinander zu verbinden. Wir bieten mobiles Arbeitsequipment und in vielen Bereichen bereits moderne Bürokonzepte an, um für Workshops, kreative, aber auch persönliche Meetings sowie das Netzwerken die besten Rahmenbedingungen zu bieten. Wichtig ist, dass wir das Wir-Gefühl bei

der Arbeit aufrechterhalten und uns „live“ zu Themen zusammensetzen, gemeinsam Ideen entwickeln und auch durch spontane Kontakte über den Teller- rand schauen oder zu besonderen Anlässen eine schöne Zeit miteinander erleben.

GESUNDHEIT BEI FRoSTA

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Gemeinsam mit unserem Werksarzt haben wir ein Kommunikationsprogramm eingeführt, das jeden Einzelnen – ganz egal wo und wann – erreicht. Mit gezielten Projekten gehen wir direkt an die Arbeitsplätze, um zu verstehen, wie wir den physischen und psychischen Belastungen im Arbeitsalltag besser begegnen können. Über Ergonomie-Coachings, Einführung technischer Hilfen, Schulungsevents und Krankenrückkehrgespräche wollen wir das Bewusstsein für gesundes Arbeiten immer weiter verbessern.

MITARBEITENDE WERDEN AKTIONÄRE

Wir haben unseren Mitarbeitenden erneut die Möglichkeit gegeben, FRoSTA Aktien, die wir am Markt erworben haben, zu vergünstigten Konditionen zu kaufen. Auch in diesem inflationsgetriebenen Jahr haben 477 Personen (2021: 536, 2020: 450) an unserem Belegschaftsaktienprogramm teilgenommen. Insgesamt wurden 19.746 Aktienkäufe getätigt, deutlich weniger als im Vorjahr, jedoch immer noch mehr als in den vorherigen Jahren (2021: 32.429, 2020: 19.127). Das auf maximal 50 Aktien limitierte Einstiegsangebot mit einem Ausgabepreis von 19,90 EUR je Aktie wurde mit 18.852 Käufen (2021: 23.309, 2020: 19.127) am stärksten nachgefragt. Das Angebot II (limitiert auf maximal 950 Aktien je nach Betriebszugehörigkeit) zu einem Ausgabepreis von 49,90 EUR je Aktie wurde nur noch bei 894 Käufen gewählt (2021: 9.120, 2020: 6.713). Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit in Zusammenhang stehende Entwicklung an den Börsen haben sicher dazu beigetragen. Die Kosten für das Programm betragen 1.054 kEUR (2021: 1.912kEUR, 2020: 994 kEUR) und werden im Personalaufwand gezeigt.

Wir sind stolz, dass immer mehr Anteilseignерinnen und -eigner bei FRoSTA arbeiten.

An dieser Stelle möchten wir der gesamten Belegschaft wie auch dem Betriebsrat für das herausragende Engagement herzlich danken.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 1,60 EUR je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag den Rücklagen zuzuführen. Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 6.133, ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.465 und eine Dividendensumme von 10,9 mEUR.

DIE FRoSTA AKTIE

Die FRoSTA Aktie wird seit März 2017 im Freiverkehr der Börse Frankfurt gehandelt (WKN 606900; ISIN DE0006069008; Nennwert: 2,56 EUR). Weitere Angaben zur FRoSTA Aktie sind im Konzernlagebericht 2022 dargestellt. Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

NACHHALTIGKEIT, UMWELT & SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir übernehmen Verantwortung. Bitte lesen Sie unseren aktuellen Corporate Social Responsibility Report unter folgendem Link: [FRoSTA_CSR_Report_2020_WEB.pdf](#)

Im Jahr 2023 wollen wir an unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten, um damit die vielen Initiativen und Maßnahmen besser zu bündeln und noch zielorientierter auszurichten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Steuerungs- und Überwachungssystem der FRoSTA AG wird durch das Controlling in Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen umgesetzt.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzwachstum und Profitabilität. Diese Kennzahlen und die damit verbundenen Treiber werden in täglichen, wöchentlichen und monatlichen Zyklen über Controlling-Berichte aufgearbeitet, analysiert und mit den Fachabteilungen durchgesprochen.

Zielsetzung ist es, kontinuierlich an der Verbesserung der Ergebnisse zu arbeiten und gleichzeitig frühe Gegensteuerungsmaßnahmen für Fehlentwicklungen zu gewährleisten.

Im Rahmen des monatlichen „Sales & Operational-Plan-Cycle“ wird anhand einer rollierenden Planung auf zukünftige Marktveränderungen reagiert.

Die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung wird durch Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch und das einheitliche Berichtssystem in SAP gewährleistet, das in allen relevanten Konzern-gesellschaften Gültigkeit hat.

Die Verfahrensanweisungen im QM-Handbuch regeln auch die materiellen und formellen Anforderungen an die Abschlusserstellung. Dennoch können Risiken beispielsweise beim Abschluss außergewöhnlicher Geschäfte auftreten.

Über interne Audits unserer Qualitätsmanagement-Beauftragten und interne Revisionsprojekte unterstützen wir die Einhaltung bzw. Anpassung unserer Prozesse.

Die Trennung von Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen reduziert das Risiko missbräuchlichen Handelns.

RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen des FRoSTA Risikomanagements soll sichergestellt werden, dass Risiken schnell erkannt und bewertet werden können.

Die Risikomanagement-Verantwortlichen der unterschiedlichen Fachbereiche schätzen die Risiken – auch unter Einbeziehung externer Beratung – laufend neu ein und initiieren geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung.

QUANTIFIZIERTE RISIKO BEWERTUNG

Risiken sind in den folgenden Tabellen mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß bewertet.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Eintrittshäufigkeit	Schadensausmaß					Risiko Einschätzung	
		I	II	III	IV	V		
sehr wahrscheinlich sehr häufig	E	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist unvermeidbar und unaufschiebbar.
wahrscheinlich häufig	D	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel	nicht akzeptabel	hoch	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist umgehend erforderlich.
möglich gelegentlich	C	mittel	mittel	hoch	hoch	nicht akzeptabel	mittel	Die Anpassung/Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominimierung ist (mittelfristig) geboten.
niedrig selten	B	gering	mittel	mittel	hoch	nicht akzeptabel	gering	Die bestehenden/getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung sind ausreichend und wirksam, es sind vorerst keine (weiteren) Maßnahmen nötig.
sehr unwahrscheinlich sehr selten	A	gering	gering	mittel	mittel	nicht akzeptabel		
		gering	mäßig	hoch	kritisch	existenzbedrohend		

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risiko
Produkt Risiken	niedrig	mäßig	mittel
Cyber-Risiken	möglich	mäßig	mittel
Beschaffungsrisiken	möglich	mäßig	mittel
Energierisiken	niedrig	mäßig	mittel
Währungsrisiken	niedrig	gering	gering
Absatzrisiken	niedrig	gering	gering
Finanzierungsrisiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering
Rechtliche Risiken	sehr unwahrscheinlich	gering	gering

Im nachfolgenden wird näher auf die einzelnen Risiken und deren Gegensteuerung eingegangen.

ALLGEMEINE RISIKEN

Unternehmerische Risiken des Marktes werden vom Unternehmen getragen. Hierzu gehören beispielsweise Risiken aus der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, die Absatzentwicklung in den Vertriebskanälen und das Qualitätsniveau unserer Produkte.

Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken wie beispielsweise Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken übertragen wir, soweit es sinnvoll ist, auf Dritte.

Darüber hinaus praktiziert FRoSTA einen Verhaltens-Kodex für alle Mitarbeitenden, um damit für einen verantwortungsvollen Umgang untereinander, gegenüber Geschäftspartnern, im Zusammenhang mit Daten, aber auch gegenüber unserer Umwelt zu sensibilisieren.

PRODUKTRISIKEN

Qualität und Produktionssicherheit haben für uns höchste Priorität. Wir sind stets bestrebt, die Lebensmittelsicherheit und unsere Lebensmittel-sicherheits-Kultur kontinuierlich zu verbessern. Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft. Die Qualitätskontrollen können, trotz aller Sorgfalt, keine 100 %ige Sicherheit für die einwandfreie Qualität der Rohwaren garantieren, da die Nachweisgrenzen für Fremdstoffe immer niedriger werden und es sich bei den Kontrollen nur um Stichproben handelt.

Wir kaufen Rohwaren auch aus BSCI (Business Social Compliance Initiative)-Risikoländern. Damit tragen wir auch Verantwortung für die Arbeitsbedingungen bei unseren Lieferanten sowie für die Einhaltung der Menschenrechte. Seit 2020 verpflichten wir daher alle Produzenten aus BSCI-Risikoländern, nach einem international anerkannten Social Standard (SA 8000, SMETA, o. ä.) zertifiziert zu sein.

Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches für unsere Unternehmensgröße ab dem 01.01.2024 greifen wird.

Unsere internen Prozesse in der Wertschöpfungskette werden ebenfalls regelmäßig nach IFS (International Food Standard) und BRC (British Retail Consortium)-Standards zertifiziert. Alle unsere Fabriken haben die Audits im Jahr 2022 auf gehobenem Niveau abgeschlossen.

CYBER-RISIKEN

„Cyber-Risiken“ begegnen wir über eine moderne IT-Architektur in Verbindung mit regelmäßigen internen und externen Audits und Penetrationstests, um uns immer wieder neu zu hinterfragen.

BESCHAFFUNGSMARKT

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz einer Vielzahl von nachwachsenden Rohwaren aus über 30 Ländern, deren Beschaffung unterschiedlichsten Schwankungen unterliegen kann. Bei der Versorgung mit Fischrohwaren kommt es beispielsweise durch die zunehmende Nachfrage bei begrenzter Verfügbarkeit immer wieder zu Versorgungsengpässen. Gleiches gilt für klimatisch bedingte Ernteauffälle bei der Beschaffung von Gemüse und Obst. Damit verbunden kann es immer wieder zu deutlichen Veränderungen der Rohwarenpreise kommen, die je nach Wettbewerbs- und Kontraktssituation nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können.

Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten wird versucht, diese Schwankungen zu glätten und Abhängigkeiten zu vermeiden. Zusätzlich gilt es, mehrere Lieferanten in unterschiedlichen Regionen für kritische Materialien aufzubauen. Unsere eigene Gemüseproduktion hilft uns auch, unabhängig zu sein und gleichzeitig wichtiges Agrarwissen zu erlangen.

Da eine langfristige Eindeckung mit Lagerbeständen oft nicht möglich ist, unterliegt die Abgabepreisgestaltung grundsätzlichen Risiken und Chancen. Preisvereinbarungen mit Kunden über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten erhöhen die Unsicherheit. Deshalb versuchen wir, Kundenliefervereinbarungen über diesen Zeitraum hinaus zu vermeiden. Alternativ können Preisgleitklauseln für bestimmte Rohmaterialien in die Abgabepreisvereinbarungen einfließen. Beides ist, je nach Wettbewerbssituation, nicht immer möglich.

ENERGIEVERSORGUNG

Mit dem Krieg in der Ukraine ist auch die Energieversorgung in Europa deutlich unsicherer geworden, und die Preise sind sehr stark angestiegen. Ein alternativer Einsatz von Öl und Gas in der Produktion schafft Flexibilität zur Überbrückung von Preis- und Versorgungsrisiken. Logistische Risiken in der Langstreckenabdeckung und/oder Dieselpreisentwicklung werden über die alternative Nutzung des Bahnnetzes eingedämmt. Der Aufbau einer regenerativen Energieversorgung wird innerhalb von FRoSTA und auch in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern stark forciert, um mittelfristig zusätzliche Unabhängigkeit zu gewinnen.

Ob die deutschen Gesellschaften der FRoSTA AG von dem Entlastungspaket „Energiepreisbremse“ profitieren können, wird derzeit mit den Versorgern und Beratern geprüft. Die FRoSTA AG wird nach derzeitigen Erkenntnissen als „nicht energieintensives Unternehmen“ zu bewerten sein, und die Entlastung wird, wenn überhaupt, eher gering ausfallen. Das ist insbesondere nachteilig, weil hohe Energiekosten auch in zugekauften Rohwaren und Dienstleistungen enthalten

sind und so nicht zur Berücksichtigung kommen.

WÄHRUNGSSITUATION

Währungsbedingte Preisschwankungen bei Rohwaren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Herstellkosten der Produkte. Währungskursschwankungen können daher die Rotertragsmargen und das Jahresergebnis negativ beeinflussen.

Einen großen Teil der Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden größtenteils in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Termingeschäfte. Ziel der Währungssicherungsgeschäfte ist es, konkrete Kontrakte bzw. verhandelte Jahresgespräche für den entsprechenden Zeitraum abzuschließen. Darüber hinaus glättet ein pauschaler rollierender Sicherungsmechanismus kurzfristige Schwankungen. Grundsätzlich kann die Absicherung nur im begrenzten Umfang das Risiko von anhaltend steigenden US-Dollar-Kursen kompensieren. Chancen können sich entsprechend aus sinkenden US-Dollar-Kursen ergeben.

ABSATZMARKT

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten. Die breite Kundenstruktur des Unternehmens mit den eigenen Marken, Handelsmarken sowie die Belieferung von Heimdiensten, Großverbrauchern und Industriekunden unterstützt die Absicherung von Schwankungen bei einzelnen Kunden. In der Regel beinhalten unsere Kundenverträge keine festen Mengen, sondern lediglich Listungs- und Preisvereinbarungen. Insofern liegen die Risiken und Chancen eines schwankenden Konsums durch die Endverbraucher bei FRoSTA.

Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits. Politischen und protektionistischen Risiken begegnen wir, indem wir die Risiken und Chancen eines Marktes abschätzen und ggfs. Distributions- bzw. Produktionspartner einbeziehen.

Grundsätzlich unterliegt der Markt für Tiefkühlkost ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produktrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Die Marke FRoSTA bietet die Chance auf weiteres nachhaltiges Wachstum auf Basis des Reinheitsgebotes, eines innovativen Portfolios und ihres positiven Images. Es gilt daher, allen Ereignissen, die sich negativ auf das Ansehen der Marke und damit die Geschäftsentwicklung auswirken können, besonders vorausschauend zu begegnen.

FINANZIERUNG

Unsere Finanzierungsfähigkeit basiert auf unserer Kreditwürdigkeit. Über die kontinuierliche Verbesserung unserer Ergebnis- und Bilanzstruktur wollen wir einen Fokus auf die Eigenfinanzierung setzen. Parallel eröffnen wir uns damit am Markt zusätzliches Fremdfinanzierungspotenzial, das aufgrund von langjährigen Bankpartnerschaften sehr kurzfristig zur Verfügung steht. Durch die Ausnutzung von Kreditlinien schaffen wir zusätzliche Flexibilität in der kurzfristigen Finanzierung. Durch den Einsatz langfristiger Kredite für langfristige Finanzierungen begrenzen wir das Zinsrisiko. Insgesamt unterliegen wir grundsätzlich dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes, das aktuell als eher gering eingeschätzt werden kann.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken bestehen nicht.

KRITISCHE WÜRDIGUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Die Chancen und Risiken für FRoSTA werden auch unterjährig regelmäßig überwacht, da insbesondere das Risiko veränderter Kosten das Jahresergebnis maßgeblich beeinflussen könnte und bei einer negativen Entwicklung nur mit Zeitverzug über die Erhöhung der Abgabepreise an den Handel weitergegeben werden könnte.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des FRoSTA Konzerns lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass aktuell und in der absehbaren Zukunft keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Die globalen Märkte bleiben unberechenbar. Die Kriegshandlungen in der Ukraine zeigen keine Signale für einen baldigen Frieden. Die politische Situation in vielen Ländern ist instabil, die Auswirkungen des Klimawandels auf Ernten ungewiss und die Folgen der Inflation noch nicht in allen Bereichen absehbar. Damit ist eine Prognose über die Versorgungssituation sowie die Einkaufspreise für die von uns verwendeten Ressourcen weiterhin mit viel Unsicherheit behaftet.

Wir erwarten aktuell, dass sich das Niveau der letzten Monate in Kosten und Abgabepreisen über alle Märkte im Jahresverlauf fortschreibt. Vor diesem Hintergrund und dem nachhaltigen Wachstum der Marke FRoSTA sehen wir für das Jahr 2023 ein Umsatzwachstum von +10 % bis +15 % und einen Konzernjahresüberschuss von 3 % bis 5 % vom Umsatz.

Wir haben gelernt, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden sowie Kunden und Lieferanten ist, um bei veränderten Rahmenbedingungen schnell gemeinsam gegensteuern zu können. Auf dieses vertrauensvolle Miteinander wollen wir auch im Jahr 2023 bauen. Gleichzeitig gilt es, sowohl die Qualität unserer Produkte als auch die Nachhaltigkeit unseres Handelns immer wieder zu verbessern, um das Vertrauen des Verbrauchers in die Kommunikation und bei der Kaufentscheidung für uns zu gewinnen.

Für das neue Geschäftsjahr haben wir uns gut aufgestellt und wollen es erneut erfolgreich gestalten.

Bremerhaven, Februar 2023

Der Vorstand

ÜBERSICHT ERTRAGS-/VERMÖGENS- & FINANZSITUATION

	31.12.2021 kEUR	31.12.2022 kEUR	Veränderung %
Umsatz	461.471	564.269	22,3%
EBIT <small>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</small>	21.460	19.063	-11,2%
in % vom Umsatz	4,7%	3,4%	
EBT <small>Ergebnis vor Steuern</small>	48.402	18.473	-61,8%
in % vom Umsatz	10,5%	3,3%	
Jahresüberschuss	42.014	12.412	-70,5%
in % vom Umsatz	9,1%	2,2%	
Bilanzsumme	279.050	325.631	16,7%
Current Ratio / Liquidität III <small>(Vorräte + kurzfr. Forderungen + Liquide Mittel) / (kurzfr. Rückstellungen + Verbindlichkeiten)</small>	164,3%	157,6%	
Eigenkapitalquote	58,7%	50,6%	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2021 kEUR	31.12.2022 kEUR	Veränderung %
1. Umsatzerlöse	461.471	564.269	22,3%
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.633	-2.152	-122,3%
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.235	15.836	29,4%
- davon aus Währungsumrechnung: kEUR 4.912 (2021: kEUR 1.945) -			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-294.087	-380.449	29,4%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.540	-13.469	41,2%
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-54.287	-52.135	-4,0%
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.012	-9.713	-3,0%
- davon für Altersversorgung: kEUR 6 (2021: kEUR 6) -			
	-64.299	-61.848	-3,8%
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.499	-16.231	11,9%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.454	-86.893	9,4%
- davon aus Währungsumrechnung: kEUR 2.377 (2021: kEUR 1.318) -			
9. BETRIEBSERGEBNIS	21.460	19.063	-11,2%
10. Erträge aus Beteiligungen	27.332	0	-100,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 0 (2021: kEUR 27.332) -			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	52	31,3%
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 49 (2021: kEUR 39) -			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-431	-643	49,1%
- davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 12 (2021: kEUR 2) -			
- davon aus der Aufzinsung: kEUR 38 (2021: kEUR 43) -			
13. ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	48.402	18.473	-61,8%
14. Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.212	-5.885	-5,3%
- davon aus latenten Steuern: kEUR 603 (2021: kEUR 1.543) -			
15. ERGEBNIS NACH STEUERN	42.189	12.587	-70,2%
16. Sonstige Steuern	-175	-175	0,2%
17. JAHRESÜBERSCHUSS	42.014	12.412	-70,5%
18. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	
19. BILANZGEWINN	42.014	12.412	-70,5%

BILANZ

	31.12.2021 kEUR	31.12.2022 kEUR	Veränderung %
AKTIVA			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.883	9.043	-16,9%
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.984	23.124	0,6%
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.583	44.631	-2,1%
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.584	13.560	-7,0%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.419	5.415	123,8%
	85.570	86.730	1,4%
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.317	11.317	0,0%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0,0%
3. Beteiligungen	0	0	0,0%
4. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	6	0,3%
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0,0%
	11.323	11.323	0,0%
TOTAL ANLAGENVERMÖGEN	107.776	107.096	-0,6%
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.110	77.740	76,2%
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.409	21.794	-6,9%
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	30.120	32.656	8,4%
	97.639	132.190	35,4%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.378	47.484	17,6%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.737	30.816	24,6%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.317	6.049	-4,2%
	71.432	84.349	18,1%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	850	43	-94,9%
TOAL UMLAUFVERMÖGEN	169.921	216.582	27,5%
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.229	1.953	58,9%
D. LATENTE STEUERN	0	0	0,0%
E: AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	124	0	-100,0%
BILANZSUMME	279.050	325.631	16,7%

	31.12.2021 kEUR	31.12.2022 kEUR	Veränderung %
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	17.440	17.440	0,0%
2. Eigene Anteile	0	-16	
	<u>17.440</u>	<u>17.424</u>	-0,1%
II. Kapitalrücklage	11.447	11.447	0,0%
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	200	200	0,0%
2. Andere Gewinnrücklagen	92.587	123.289	33,2%
	<u>92.787</u>	<u>123.489</u>	33,1%
IV. Bilanzgewinn	42.014	12.412	-70,5%
	<u>163.688</u>	<u>164.772</u>	0,7%
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71	69	-3,0%
2. Steuerrückstellungen	1.129	2.609	131,2%
3. Sonstige Rückstellungen	30.122	34.154	13,4%
	<u>31.322</u>	<u>36.832</u>	17,6%
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.070	40.307	234,0%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.623	62.825	21,7%
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.827	16.117	8,7%
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.977	2.632	-33,8%
- davon aus Steuern: kEUR 574 (2021: kEUR 571) -			
	<u>82.497</u>	<u>121.881</u>	47,7%
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	0	
E. LATENTE STEUERN	1.543	2.146	39,1%
BILANZSUMME	<u>279.050</u>	<u>325.631</u>	16,7%

ANLAGENSPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens in KEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Jmbuchungen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.457	1.541	2	427	32.423	19.574	3.808	2	23.380	9.043	10.883
	30.457	1.541	2	427	32.423	19.574	3.808	2	23.380	9.043	10.883
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	86.494	1.387	0	281	88.162	63.510	1.528	0	65.038	23.124	22.984
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.877	6.188	6.843	787	185.009	139.294	7.900	6.816	140.378	44.631	45.583
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.181	1.757	267	217	62.888	46.597	2.995	264	49.328	13.560	14.584
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.419	4.708	0	-1.712	5.415	0	0	0	0	5.415	2.419
	334.971	14.040	7.110	-427	341.474	249.401	12.423	7.080	254.744	86.730	85.570
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.769	0	0	0	11.769	452	0	0	452	11.317	11.317
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	301	0	0	0	301	301	0	0	301	0	0
3. Beteiligungen	176	0	0	0	176	176	0	0	176	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	0	0	0	6	0	0	0	0	6	6
5. Sonstige Ausleihungen	22	0	0	0	22	22	0	0	22	0	0
	12.274	0	0	0	12.274	951	0	0	951	11.323	11.323
	377.702	15.581	7.112	0	386.171	269.926	16.231	7.082	279.075	107.096	107.776

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven
Registriert im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen,
Register-Nr.: HRB Nr.1100 BHV

1. GRUNDLAGEN DES ABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft (im Folgenden FRoSTA AG) wird nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und in Tausend Euro (kEUR) angegeben.

ALLGEMEINES

Die FRoSTA AG erstellt die Gewinn- und -Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Gliederung um den Posten „Betriebsergebnis“ erweitert. Dies dient einem besseren Einblick in die Ertragslage der Gesellschaft.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die FRoSTA AG stellt auch einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betrieblichen Nutzungsdauern nach der linearen Methode ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung berechnet. Die Nutzungsdauer für Software und Lizenzen beträgt vier Jahre. Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher in voller Höhe in den Aufwand gebucht. Die entgeltlich erworbenen Markenrechte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich geprüft. Wertverluste werden, wenn notwendig über außerplanmäßige Abschreibungen dargestellt.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bei zeitlich begrenzter Nutzung, angesetzt. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25 – 40
Andere Baulichkeiten	10 – 19
Technische Anlagen und Maschinen	7 – 15
EDV-Ausstattung	3 – 7
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 13

Für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Bei Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 werden die geringwertigen Anlagegüter voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert.

Vereinnahmte bzw. beantragte Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Anlagegegenstände.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen auf den beizulegenden Wert angesetzt, sofern eine dauernde Wertminderung vorliegt.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip eine niedrigere Bewertung vorzunehmen ist. Für die Bewertung zum Niederstwertprinzip wird der Marktwert herangezogen. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungspreisminderungen.

Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abschläge für verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen.

Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen für Fertigerzeugnisse kEUR 712 (2021: kEUR 568) sowie kEUR 1.576 (2021: kEUR 1.712) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und unfertige Erzeugnisse.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Erstmals wurde im Berichtsjahr auf die Berechnung einer Pauschalwertberichtigung

verzichtet. Der Wegfall der Pauschalwertberichtigung führt nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit der Zahlen des Berichtsjahres mit den Vorjahren beeinträchtigt ist.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden saldiert ausgewiesen. Bei einem Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern wird von dem Wahlrecht des Nichtausweises Gebrauch gemacht. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag zukünftig geltenden Steuersätze angewendet.

VERMÖGENS- SOWIE ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Ertrag aus der Abzinsung verrechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Der Rückstellungsbetrag wird unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richtafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,78% (Vorjahr 1,87%) (10-Jahres-Durchschnitt)
Rententrend p.a.:	2,30% (Vorjahr 1,00%)

Für die Abzinsung wird seit dem 1. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte durchschnittliche Marktzins verwendet. Die Erfassung des Zinsaufwandes erfolgt im Finanzergebnis.

Die Berechnung der Rückstellung für die Witwenleistungsanwartschaft erfolgt nach der sog. Kollektiven Methode, bei der die Verheiratungswahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt werden.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang

individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck versicherungsmathematisch im Rahmen des Blockmodells oder des Teilzeitmodells ermittelt. Für die Berechnungen wurde ein Rechnungszinssatz von 1,44% und eine erwartete Einkommenssteigerung von 2,0% zugrunde gelegt. Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Für Altersteilzeitzusagen wurden jeweils Zeitkontenrückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der Wert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs liegt für die FROSTA AG allein darin, dass sie reinvermögensmäßig von der Verpflichtung in Höhe der Versicherungsleistungen entlastet wird. Die Altersteilzeitzusagen werden bei Vorliegen eines Aktivüberhangs daher mit dem (höheren) Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet, sodass sich kein Aktivüberhang aus der Rückdeckungsversicherung ergibt.

Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes berücksichtigt. Für die Abzinsung wird seit dem 1. Januar 2010 der jeweilige von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz verwendet. Die Erfassung des Zinsaufwandes erfolgt im Finanzergebnis.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in Euro umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Sowohl unrealisierte Gewinne als auch Verluste werden bilanziert. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt dagegen imparitätlich, das heißt, für negative Werte werden Rückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht abgesetzt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang beigefügt.

Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert in Höhe von kEUR 871 (2021: kEUR 871).

Die Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von geförderten Anlagegegenständen aufgrund von Investitionszulagen und -zuschüssen betrug zum 31. Dezember 2022 kEUR 241 (2021: kEUR 290). Die Auflösung der Investitionszulagen und -zuschüsse von kEUR 49 (2021: kEUR 75) mindert direkt die Bruttoabschreibungen. Im Geschäftsjahr sind keine Investitionszuschüsse, welche direkt die Anschaffungskosten mindern, eingegangen. Im Vorjahr betrug der Wert kEUR 106.

Im Geschäftsjahr 2022 ist die ERP-Software in die Cloud gegangen. Damit wird sie jetzt als „Software as a Service“ gemietet. Die gekaufte ERP-Software wird daher nicht mehr genutzt mit der Folge, dass der Restbuchwert der gekauften ERP-Software voll abgeschrieben wird. Die Höhe dieser außerordentlichen Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr kEUR 846.

Beteiligungen						
Name der Gesellschaft		Anteil am Kapital %	Gezeichnetes Kapital kEUR	Eigenkapital kEUR	Jahresergebnis 2021 kEUR	Jahresergebnis 2022 kEUR
1.	Copack Tiefkühlkost-Produktionsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	228	-1	-2
2.	Frosta Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven	100,00	255	268	1	0
3.	FRoSTA Foodservice GmbH, Bremerhaven	100,00	256	272	0	-1
4.	Tiko Vertriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	279	1	-2
5.	FRoSTA Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen	100,00	7.469	44.799	10.703	9.902
6.	COPACK France S.a.r.l.,	100,00	153	406	1	0
7.	FRoSTA CR s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	41	285	8	9
8.	FRoSTA Hungary Kft., Esztergom/Ungarn	100,00	16	91	10	9
9.	FRoSTA S.r.l., Rom/Italien	100,00	500	4.235	2.207	1.526
10.	Copack Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen	100,00	15	1	0	0

Daneben bestehen vier weitere Beteiligungen, auf deren Angabe in der Übersicht mit Hinweis auf § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet wird.

Die Eurowerte aus Abschlüssen in Fremdwährung werden durch Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von kEUR 24.057 (2021: kEUR 21.968). In Höhe von kEUR 6.759 (2021: kEUR 2.768) handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben kEUR 1.528 (2021: kEUR 2.083) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben kEUR 0 (2021: kEUR 193) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Die Altersteilzeitzusagen werden mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet, sodass sich zum Stichtag kein Aktivüberhang aus der Rückdeckungs-Versicherung ergibt. Im Vorjahr betrug der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung kEUR 124. kEUR 2 unterlagen einer Ausschüttungssperre. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens betrug kEUR 382, die Anschaffungskosten betragen kEUR 380.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2021 beträgt das Grundkapital EUR 17.440.250,88 und ist eingeteilt in 6.812.598 Stückaktien (rechnerischer Wert EUR 2,56), die in die Gattung Stammaktien einzuordnen sind. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. April 2022 wurde aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 42.014.445,65 ein Betrag in Höhe von EUR 31.123.695,25 in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 6.133 eigene Inhaberstückaktien der AG mit einem Nominalwert von EUR 15.700,48 beziehungsweise 0,09 % des Stammkapitals. Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der Anschaffungskosten in Höhe von EUR 422.574,32 wird im Zuge einer Kürzung in den Gewinnrücklagen dargestellt.

Diese 6.133 eigenen Inhaberstückaktien resultieren aus folgenden An- und Verkaufsvorgängen:

Im Rahmen eines Aktienrückkaufs im Zeitraum zwischen dem 07. Februar 2022 und dem 28. Juli 2022 hat die FRoSTA AG 30.000 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal EUR 76.800,00 beziehungsweise 0,44 % des Grundkapitals. Hierfür wurden EUR 2.213.313,60 aufgewendet; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von EUR 73,78 je Aktie.

Danach hat die FRoSTA AG im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogrammes 19.746 eigene Inhaber-Stückaktien veräußert. Dies entspricht einem Nominalbetrag von EUR 50.549,76 beziehungsweise 0,29 % des am 31. Dezember 2022 maßgeblichen Grundkapitals. Hierfür sind insgesamt EUR 419.765,40 vereinnahmt worden, die die FRoSTA AG zur freien Verwendung erhalten hat. Im Rahmen eines Tantiememodells hat

die Gesellschaft an Mitarbeitende der Führungsebene unterhalb des Vorstands 4.121 Aktien ausgegeben.

Die Aktienrückkäufe wurden auf Basis der im Vorjahr getätigten Veräußerungen im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen und des Belegschaftsaktienprogramms ermittelt. Da im Geschäftsjahr 2022 weniger Aktien im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms veräußert wurden, hat sich die Anzahl der eigenen Inhaberstückaktien auf 6.133 erhöht. Den eigenen Inhaberstückaktien stehen nach § 71b Aktiengesetz keine Rechte zu.

Zusätzlich besteht ein noch nicht ausgenutztes, bis zum 20. Juli 2023 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 1.000.000,00 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie ein bis zum 20. Juli 2023 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 5.000.000,00 zur Kapitalerhöhung gegen Geldeinlagen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen betrifft ausschließlich Bestandsrentner. Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes in Höhe von 1,78 % beträgt im Geschäftsjahr kEUR 69. Unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittssatzes gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 1,44 % hätte sich im Geschäftsjahr ein Wertansatz in Höhe von kEUR 71 ergeben. Im Vorjahr betrug der Wertansatz unter Verwendung eines 7-Jahres-Durchschnittssatzes in Höhe von 1,35 % kEUR 74. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von kEUR 2 (2021: kEUR 3) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalrückstellungen in Höhe von kEUR 10.807. Darin enthalten sind Jubiläumsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag von kEUR 2.483. Der zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren 1,44 %.

Die Altersteilzeitzusagen werden mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet.

Weitere Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von kEUR 3.627. Des Weiteren umfassen die sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen aus umsatzabhängigen Konditionsvereinbarungen in Höhe von kEUR 14.899.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten (in kEUR)	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	40.307 (12.069)	19.679 (5.550)	20.628 (6.519)	6.433 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	62.825 (51.623)	62.825 (51.623)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	16.117 (14.827)	16.117 (14.827)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	2.632 (3.977)	2.632 (3.977)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (im Vorjahr)	121.881 (82.496)	101.253 (75.977)	20.628 (6.519)	6.433 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von kEUR 2.292 (2021: kEUR 3.594) besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von kEUR 12.768 (2021: kEUR 13.403) aus dem gegenseitigen Lieferungs- und Leistungsverkehr und in Höhe von kEUR 3.349 (2021: kEUR 1.424) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Regionen in mEUR	2021	2022	Veränderung %
Inland	367	415	13,1
Erlösschmälerungen	56	65	16,1
Summe	311	350	12,5
Ausland	152	216	42,1
Erlösschmälerungen	2	2	0,0
Summe	150	214	42,7
Gesamt	461	564	22,3

Umsatzerlöse nach Produktgruppen in mEUR	2021	2022	Veränderung %
Fisch	155	174	12,3
Gemüse und Obst	124	122	-1,6
Fertiggerichte und übrige Produkte	182	268	47,3
Gesamt	461	564	22,3

PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE VON AUSSERGEWÖHNLICHER BEDEUTUNG

In der Gewinn- und Verlustrechnung der FRoSTA AG sind periodenfremde Erträge von kEUR 1.378 (2021: kEUR 1.256) und periodenfremde Aufwendungen von kEUR 1.236 (2021: kEUR 586) enthalten. Die periodenfremden Erträge stammen im Wesentlichen aus der Auflösung von Personalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung nicht angefallen (2021: kEUR 2.017).

ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Im Jahr 2022 sind keine Erträge aus Deckungsvermögen angefallen. Eine Verrechnung mit Aufwendungen war daher nicht vorzunehmen. Im Vorjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen in Höhe von kEUR 2 mit Zinsaufwendungen aus der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von kEUR 3 verrechnet.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergeben sich wie folgt:

Aktive und passive latente Steuern in kEUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2022
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.541	0	1.490
Sachanlagevermögen	0	377	0	1.502
Rückstellungen für Pensionen	5	0	6	0
Sonstige Rückstellungen	341	0	902	0
Verbindlichkeiten aus LuL	0	11	0	62
Summe	346	1.889	908	3.054
Saldierung	-346	-346	-908	-908
Saldo	0	1.543	0	2.146

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit dem für das Geschäftsjahr geltenden kombinierten Steuersatz aus KSt und GewSt von 30,66% (2021: 30,66%).

Eine sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB nicht aktiviert.

5. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in kEUR	31.12.2021	31.12.2022
Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	1.193	1.146
Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	4.094	4.592
Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	6.546	11.043
Konsignationsvereinbarungen	2.829	2.276
Gesamt	14.662	19.057

Restlaufzeiten von Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2022 in kEUR	< 1 Jahr	> 1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Künftige Zahlungen aus laufenden Leasingverträgen	574	567	5
Künftige Zahlungen aus lfd. Miet- und Wartungsverträgen	3.299	1.291	2
Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	11.043	0	0
Konsignationsvereinbarungen	2.276	0	0
Gesamt	17.192	1.856	7

SICHERUNGSGESCHÄFTE/DERIVATE

Die Devisensicherungsgeschäfte werden zur Absicherung ausgehender Zahlungen in USD abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Abschluss mit ihren Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag werden von den Banken anhand von Marktnotierungen die beizulegenden Zeitwerte ermittelt. Die Bewertung der Sicherungsgeschäfte erfolgt imparitätisch, das heißt, für negative Werte werden Drohverlustrückstellungen gebildet, positive Werte werden nicht angesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

Die einzelnen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist der jeweilige Stichtagskurs.

Sicherungsgeschäfte / Derivate					
Finanzinstrument	Art	Zeitraum	Grundgeschäft	Umfang kEUR	Zeitwert kEUR
Devisentermingeschäfte	Kauf kUSD	30.09.2022–29.06.2023	43.360	41.742	-1.270

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das von den Abschlussprüfern BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)	2021	2022
Gewerbliche	720	693
Angestellte	343	338
davon Trainees	5	5
Beschäftigtenanzahl nach § 285 Nr. 7 HGB	1.063	1.031
Auszubildende	25	20
Gesamt	1.088	1.051

VORSTAND

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2022:

- Felix Ahlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender; Stand zum 31. Dezember 2022: 2.294.849 FRoSTA Aktien = 33,7 %
- Hinnerk Ehlers, Kaufmann, Hamburg, Vorstand Marketing, Vertrieb & Personal
- Maik Busse, Kaufmann, Bremerhaven, Vorstand Finanzen, Controlling, IT, SCM & Operations

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Gesamtbesitz an FRoSTA Aktien des Vorstands 2.308.114 Stück = 33,9 %.

AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2022:

- Volker Kuhn, Kaufmann, Genf, Aufsichtsratsvorsitzender, President Hygiene, Reckitt Benckiser
- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender, ehemaliger Vorstand der Gesellschaft; Stand zum 31. Dezember 2022: 681.159 FRoSTA Aktien = 10,0 %
- Torsten Richter, Lommatzsch, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Lommatzsch

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat 681.659 Stück = 10,0 %.

BEZÜGE GEMÄß § 285 NR. 9 HGB

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung
- einer variablen Vergütung zum Kauf von FRoSTA Aktien
- einer variablen Vergütung in Abhängigkeit vom Konzernjahresüberschuss vor Steuern
- einer langfristigen Tantieme Komponente, die sich an dem 3-Jahres-Durchschnitt der Kapitalverzinsung (Return on Investment/ROI) der FRoSTA AG orientiert.

Die ausgezahlten Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG betragen im Geschäftsjahr kEUR 2.555 (2021: kEUR 2.802). Davon betrafen fixe Bezüge kEUR 807 (2021: kEUR 807) und variable Vergütungen kEUR 1.748 (2021: kEUR 1.995).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten Bezüge, die sich zusammensetzen aus:

- einer festen jährlichen Grundvergütung, die einmal jährlich ausgezahlt wird
- einer Erfolgsprämie, die von der Höhe des Gewinns je Aktie abhängig ist und ebenfalls einmal jährlich ausgezahlt wird.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen kEUR 144 (2021: kEUR 150), mit variablen Bezügen in Höhe von kEUR 54 (2021: kEUR 60) und fixen Bezügen in Höhe von kEUR 90 (2021: kEUR 90).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. Dezember 2022 haben sich nicht ergeben.

SONSTIGES

Herr Dirk Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Unterschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Frau Friederike Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

Herr Felix Ahlers teilte am 22. Dezember 2015 ein Überschreiten des Anteilsbesitzes von 25 % mit.

ERGEBNISVERWENDUNG

Bei einer Anzahl von 6.812.598 Inhaberstückaktien, abzüglich der nach § 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigten eigenen Inhaberstückaktien in Höhe von 6.133 ergibt sich eine Anzahl von dividendenberechtigten Inhaberstückaktien in Höhe von 6.806.465. Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 12.412.239,95 eine Dividende in Höhe von EUR 1,60 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von EUR 10.890.344,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 1.521.895,95 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bremerhaven, Februar 2023
Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRoSTA Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten weiteren Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und die nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b HGB sowie den Querverweis auf den auf der Webseite der FRoSTA AG (www.frosta-ag.com) veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 15. Februar 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zypress

Wirtschaftsprüfer

Renken

Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung beraten und dabei die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft sowohl begleitet als auch überwacht. Er hat sich dabei von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der getroffenen Maßnahmen überzeugt. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit berichtete der Vorstand im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich, telefonisch und in persönlichen Gesprächen über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Grundsätze der Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig im persönlichen Austausch mit dem Vorstand und hat sich hierbei über die Geschäftsentwicklung informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen oder in die er kraft Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung einzubeziehen war, unmittelbar und rechtzeitig eingebunden. Aufgrund der regelmäßigen, zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion vollumfänglich nachkommen.

Sitzungen und Themenschwerpunkte

Das Jahr 2022 stand vor allem im Zeichen der außerordentlichen globalen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der Energiekrise, der mangelnden Rohwarenversorgung und damit verbundener Inflation sowie nach wie vor der COVID-19-Pandemie. Gegenstand regelmäßiger Erörterungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat waren hiernach hauptsächlich die Auswirkungen auf die geschäftliche Situation der FRoSTA AG in Bezug auf Rohwarenverfügbarkeit und die Weitergabe von erforderlichen Preiserhöhungen an den Handel, die schwer und teilweise nur verzögert umgesetzt werden konnten.

Weiterer Schwerpunkt regelmäßiger Beratungen im Geschäftsjahr 2022 war die Entwicklung der Marke FRoSTA. Die Transformation der Gesellschaft hin zu einem starken Markenartikel ist weiter fortgeschritten. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand hierbei intensiv beraten. Der Umsatzanteil des Markengeschäfts ist von 38,4 % im Vorjahr auf jetzt 42,8 % gestiegen.

Die Lage auf den Beschaffungsmärkten war auch 2022 wichtigstes Thema in allen Aufsichtsratssitzungen. Ein besonderes Augenmerk galt den Preissteigerungen bei Rohwaren-, Energie- und Logistikkosten sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungsfähigkeit.

Im Jahr 2022 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 23.2.2022, am 27.4.2022, am 15.9.2022 und am 21.12.2022, an denen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. In diesen ordentlichen Sitzungen nahm der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 AktG über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Rentabilität sowie den Gang der Geschäfte

einschließlich der Markt- und Wettbewerbssituation entgegen und erörterte diese eingehend. Außerdem berichtete der Vorstand gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft und/oder des Konzerns von erheblicher Bedeutung sein können.

In den einzelnen Sitzungen wurden neben den bereits erwähnten Themenschwerpunkten insbesondere die folgenden Themen behandelt:

Am 23.2.2022 fand die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2021 sowie eine ausführliche Diskussion über die Versorgungssituation und Preisentwicklung wichtiger Materialgruppen sowie über die Entwicklung der Abgabepreise statt.

Am 27.4.2022 wurde die am gleichen Tag stattfindende virtuelle Hauptversammlung vorbereitet.

Am 15.9.2022 wurden die weitere Rohwarenpreisentwicklung sowie die Entwicklung der Energieversorgung und die strategische Gestaltung des Markengeschäfts beraten.

Am 21.12.2022 wurde die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2023 vorgestellt, diskutiert und vom Aufsichtsrat genehmigt. Außerdem berichtete der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Torsten Richter aus den Werken.

Jahres- und Konzernabschluss

Die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und die Lageberichte für die FRoSTA AG und den Konzern jeweils für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der durch die Hauptversammlung bestellten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, geprüft. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, hat sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns haben ebenso uneingeschränkte Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers erhalten.

Die Berichte des Abschlussprüfers lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Sie wurden durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. Februar 2023 umfangreich geprüft und gründlich beraten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in eigener Verantwortung eingehend geprüft.

Der Aufsichtsrat stellte fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und gegen die Lageberichte der FRoSTA AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2022 zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat deshalb den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und den Konzernabschluss einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat billigte darüber hinaus den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum unverändert aus Felix Ahlers (Vorsitzender), Maik Busse und Hinnerk Ehlers.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 waren unverändert Volker Kuhn (Vorsitzender), Dirk Ahlers (stellvertretender Vorsitzender) sowie Torsten Richter als Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Ausschüsse

Der Finanz- und Personalausschuss, bestehend aus Volker Kuhn und Dirk Ahlers, hat sich jeweils vor jeder Aufsichtsratssitzung getroffen und zuvor telefonisch die ihm zugeleiteten detaillierten Monatsergebnisse erörtert. Weitere Ausschüsse hat der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe nicht gebildet.

Vorstandsvergütung

Die fixen Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die variable Vergütung hat sich um ca. 12 % auf 1.748 kEUR erniedrigt (Vorjahr 1.995 kEUR).

Dank

Der Aufsichtsrat bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitenden und dem Vorstand für hohen Einsatz und das große Engagement. Die FRoSTA AG hat die zahlreichen Herausforderungen des Jahres 2022 gut gemeistert und sich gut entwickelt, und mit 24,3 mEUR ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet.

Bremerhaven, 15. Februar 2023

Für den Aufsichtsrat
Volker Kuhn